

Der

Nr. 4/2007

ANGELFISCHER

Zeitschrift des VDSF



LV Berlin-Brandenburg e.V.



Odergemeinschaftsfischen (S. 4)

Bitterling - Fisch des Jahres 2008 (S. 5)

Tag des Fisches (S. 8)

Angeln am Hohenzollernkanal (S. 13)

Sterne des Sports (S. 15)



Foto: Wolfgang Hauer

Nicht nur Fische gehen ins Netz, wir auch: www.der-angelfischer.de

**Impressum:****Herausgeber und V.i.S.d.P.:**

VDSF LV Berlin-Brandenburg e. V.
Priesterweg 4, 10829 Berlin
Tel.: 030-782 05 75, Fax.: 030-761 98 66

Chefredaktion:

Malte Frerichs (mf), Thomas Struppe (ts)

Redaktion:

Eckart Keller (ek)

Anzeigen:

Z.Z. gilt die Anzeigenpreisliste 2007.

Verantwortlich für Anzeigenannahme:

Thomas Struppe (anzeigen@der-angelfischer.de)

Satz:

Malte Frerichs

Druck:

Krafft Druckwerkstatt, 13465 Berlin

Kontakte VDSF LV Berlin-Brandenburg e.V. www.vdsfberlinbrandenburg.de
Präsident: Hr. H. Ritter Tel.: 030 - 782 05 75, Fax.: 030 - 781 98 66 e-Mail: info@vdsfberlinbrandenburg.de
Vizepräsident: Hr. K. Klamet Tel.: 030 - 752 14 20, Fax.: 030 - 752 06 69 e-Mail: k.klamet@vdsfberlinbrandenburg.de
Vizepräsident: Hr. H.-V. Plicht Tel.: 0174 - 537 98 84 e-Mail: havipli@web.de
Ref. f. Öffentlichkeit: Hr. E. Keller Tel.: 030 - 363 77 59 e-Mail: eckart.keller@der-angelfischer.de
Ref. f. Fischen: Hr. Chr. Heidenreich Funk: 0172 - 44 47 830
Jugendleitung: Hr. M. Meyerhoff Tel.: 030 - 436 69 129

Termine:

12./13./19./20.01.08	Anglerlehrgang 01/2008	Arcostr.
18. - 27.01.08	Internationale Grüne Woche	Messegelände unterm Funkturm
19.01.08	Berliner Hallenturnier	Degnerstr.
23.01.08	Plötze und Blei grätenfrei (Vortrag von E. Keller)	Stadtmuseum Berlin
09./10./16./17.02.08	Anglerlehrgang 02/2008	Arcostr.
12.02.08	Fischerstammtisch	N.N.
16.02.08	Hallenturnier „Berliner Bär“	Borussia Friedrichsfelde
27.02.08	Schiedsrichterlehrgang	Arcostr.
01./02./08./09.03.08	Anglerlehrgang 03/2008	Arcostr.
06.03.08	Jugendausschusssitzung 1/2008	SAV „Gut Biss“
29.03.08	1. LV Uferhegefischen / Casting 2008	GBA „carpe diem“

Beiträge, die mit dem Namen des Verfassers gekennzeichnet sind, stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion oder des Landesverbandes dar.

Abdruck, auch auszugsweise, gegen Belegexemplar erwünscht.

Für unverlangt eingesandte Beiträge besteht kein Anspruch auf Erstattung der Rücksendekosten. Der Redaktion eingesandte Beiträge müssen frei von Rechten Dritter sein. Die Redaktion behält sich das Recht vor, Beiträge zu kürzen.

„DER ANGELFISCHER“ erscheint viermal im Jahr und wird den Mitgliedsvereinen des Landesverbandes zugesandt.

Der Angelfischer ist im Abo für 6 €/Jahr über die Geschäftsstelle zu beziehen.

Anzeige- und Redaktionsschluss:
Angelfischer 1/2008: 27.01.2008.

Leserbriefe und Beiträge bitte an die LV Geschäftsstelle z.H. der Redaktion Angelfischer senden oder per Email an „redaktion@der-angelfischer.de“.

Geschäftsstelle: Priesterweg 4, 10829 Berlin Tel.: 030 - 782 05 75, Fax.: 030 - 781 98 66 e-Mail: info@vdsfberlinbrandenburg.de Öffnungszeiten: Mo. und Do.: 14:00 - 18:00 Uhr
Ref. f. Casting- u. Breitensport: Fr. K. Wagner Tel.: 030 - 510 73 98, Fax.: 030 - 510 68 756 e-Mail: k.wagner@vdsfberlinbrandenburg.de
Ref. f. Gewässerschutz: Hr. U. Lombard Tel.: 030 - 813 82 76 e-Mail: udolombard@aol.com
Ref. f. Umwelt-, Naturschutz: Hr. Th. Struppe Tel.: 030 - 797 03 296 e-Mail: struppe@der-angelfischer.de
Ref. f. Ausbildung: Hr. M. Frerichs Tel.: 030 - 368 02 457, Fax.: 030 - 368 02 476 e-Mail: frerichs@der-angelfischer.de
Ref. f. Rechtsfragen: Hr. St. Hammer Tel.: 030 - 265 55 270, Fax.: 030 - 265 55 271 e-Mail: kontakt@advo-hammer.com
Ref. f. Frauenfragen: Fr. K. Wagner Tel.: 030 - 510 73 98, Fax.: 030 - 510 68 756 e-Mail: k.wagner@vdsfberlinbrandenburg.de



Liebe Leser(Innen),

nein, der Editori-Aal ist keine neue Spezies, wir wollen nur dem fischereilichen Charakter unserer Zeitschrift etwas mehr Ausdruck geben. Der „Angelfischer“ erscheint nun im zweiten Jahr regelmäßig und sorgt dafür, dass unsere Arbeit bei den Mitgliedern aber auch in der Öffentlichkeit wahrgenommen wird. Erfreulich ist, dass wir zunehmend Artikel von Personen außerhalb des Präsidiums erhalten, was sowohl die Lesbarkeit (nicht alle Artikel werden von der gleichen Person im gleichen Stil geschrieben) erhöht, als auch dafür gesorgt hat, dass wir den Umfang des Angelfischers nun dauerhaft auf 16 Seiten erhöht haben. Schade ist immer noch, dass wir wenig Reaktionen auf den AFI bekommen, zum Glück sind die wenigen aber positiv.

Wir bemühen uns auch in dieser Ausgabe wieder um ein breites Themenspektrum, um für viele Leser interessant zu sein. Ein leidiges Thema, das derzeit den Anglern in vielen Landesverbänden des VDSF um die Ohren fliegt, sind die Fangmeldungen. Wir erhalten nur von sehr wenigen Vereinen und von keinem Einzelmitglied eine Jahresfangmeldung. Warum? Ist die vorherrschende Meinung immer noch die: wenn ich zugebe, was ich alles fange, dann erhöhen die nur die Preise für die Angelkarten? Wenn man mit den Anglern spricht, hört man eher, dass die Fänge stetig zurückgehen. Von Seiten der Behörden und Politik werden uns aber riesige Fangmengen unterstellt. So aktuell wieder in Bezug auf den Dorsch. Angler fangen demnach 50% der in Deutschland angelandeten Dorsche. Aus den Landesverbänden Schleswig-Holstein und Mecklenburg-Vorpommern werden diese Zahlen zwar heftig angezweifelt, aber sie können keine besseren liefern, da sie keine Fangmeldungen erhalten. Auch in Berlin haben wir diese Situation. Das Fischereiamt geht davon aus, dass mehr als 50% aller Raubfische von Anglern gefangen werden. Die Berufsfischerei hat Fangquoten

zur Entnahme von Weißfischen aus Berliner Gewässern und wird dafür bezahlt. Wir Angler fangen dagegen nur die Raubfische und müssen die Kosten für die Entsorgung von Weißfischen nach Hegefischen selbst übernehmen. Wir würden an dieser Situation gerne etwas ändern, benötigen dafür aber die Unterstützung unserer Vereine und zwar nicht nur von zweien oder dreien. Also gebt uns Fangmeldungen. Die Meldebögen stehen mittlerweile online zur Verfügung, einfacher geht's nun wirklich nicht mehr. Der Verband kann diese auswerten und hätte endlich Argumentationshilfen gegenüber der Politik und der Verwaltung.

Die Redaktion des Angelfischers ist hoch motiviert, die Erstellung der Zeitschrift macht Spaß und wenn wir weiterhin und mehr Unterstützung von den Vereinen durch Berichte über Veranstaltungen erhalten, dann kann der AFI nur besser werden. Unser Referent für Öffentlichkeitsarbeit Ecki Keller hat dafür gesorgt, dass erstmalig Artikel von unserem Landesverband auch in der AFZ Fischwaid, der Zeitschrift des Bundesverbandes, abgedruckt waren. Wir wollen, dass Berlin als „Angelstadt“ wahrgenommen wird und hoffen, dazu einen kleinen Beitrag zu leisten. Sollte dies mit Eurer Unterstützung gelingen, dann wird auch die Politik reagieren (müssen).

Die Redaktion und das gesamte Präsidium des Landesverbandes wünscht allen ein besinnliches Weihnachtsfest und ein gesundes Neues Jahr mit vielen Fischen

Thomas Struppe, Malte Frerichs, Ecki Keller und Hendrik Ritter

Bildnachweise:

Titelfotos: R. Merten (Collage), W. Hauer (Bitterling)
 S. 5: W.Hauer
 S. 7: Malte Frerichs
 S. 13: R. Merten (Hohenzollernkanal)
 S. 14 und 15: SAV 1947
 Alle anderen Bilder stammen aus dem Bilderarchiv des VDSF LV Berlin-Brandenburg e.V.

Veranstaltungstipps:

Anlässlich der zur Zeit laufenden Sonderausstellung „Schuppen – Scheren – Schalentiere“ in der Naturwissenschaftlichen Sammlung des Stadtmuseums Berlin haben wir an dieser Stelle diesmal kein „Kurz notiert“, sondern einige Veranstaltungstipps rund um Fische(rei) und die Angelei. Gruppen melden sich bitte unter (030) 3425030 für die jeweilige Veranstaltungen an. Weitere Informationen auf Seite 12.

Mein erstes Aquarium



30.11.2007, 18-19 Uhr
 Wolltet ihr schon immer ein eigenes Aquarium haben, aber wisst nicht, wie das geht? Der Biologe und Aquarianer Johannes Waligora erzählt euch, wie ihr euer Aquarium einrichten könnt und worauf man achten muss.
 Eintritt frei

Von sagenhaften Krebsen und chinesischen Krabben in Berlin



16.01.2008, 18 Uhr
 Berlin-Brandenburg war schon immer legendär für seinen Krebsreichtum. Riesige Bestände des Edelkrebsses bevölkerten die einheimischen Gewässer und lieferten den Stoff für zahlreiche Legenden. Dr. Beate Witzel berichtet, wie es zum Krebssterben kam und warum heute chinesische Krabben und amerikanische Flusskrebse in Spree und Havel leben.
 Eintritt frei

Ferienprogramm



7. – 11.01.2008, 9-13 Uhr
 Krebs- und Fischtage.
 In den Weihnachtsferien wollen wir uns in der Ausstellung „Schuppen, Scheren, Schalentiere“ mit Führungen, Bastelaktivitäten, Lesungen sowie Fisch- oder Krebsuntersuchungen der Natur der Tiere nähern.
 Eintritt: 8,00 €/für Geschwister 12,00 €. Bitte Picknick mitbringen! (geeignet für Kinder von 6 bis 12 Jahren)

Veranstaltungstipps:

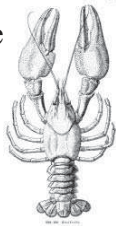
Plötze und Bleigrätenfrei – wie verarbeitet man grätenreiche Fische?



23.01.2008, 18 Uhr

Viele der einheimischen Weißfische werden heutzutage kaum noch gegessen. Obwohl z.B. Brassen wohlschmeckendes Fleisch besitzen und bis in die 1960er Jahre beliebte Speisefische waren, können sie heute nicht mehr vermarktet werden. Eckart Keller (Referent für Öffentlichkeitsarbeit des VDSF LV Berlin-Brandenburg e.V.) demonstriert, wie man die in Vergessenheit geratenen Fische zubereitet. Rezepte geben Anregung zur Nachahmung. Eintritt frei

Naturwissenschaftliche Sammlung
Stadtmuseum Berlin
Schloßstr. 69a
14059 Berlin
www.stadtmuseum.de



7. Odergemeinschaftsfischen

Da der Referent für Fischen, Chr. Heidenreich, beruflich verhindert war, erklärten sich Malte Frerichs, Ref. für Ausbildung, und zu seiner Unterstützung Folker Graß vom SAV Breitehorn bereit, den VDSF Landesverband Berlin-Brandenburg e.V. als Veranstalter zu vertreten.

Gegen 4:10 Uhr fuhren wir am 01.09. morgens in Berlin ab und erreichten nach knapp 2,5 Stunden den Ausrichterverein AV Neißemündung-Ratzdorf e.V.. Baustellen und die damit verbundenen Umleitungen sorgten dafür, dass wir zu spät ankamen. Der mittlerweile recht erfahrene 1. Vorsitzende des Ausrichtervereins, Sportfreund Martin

Lange, hatte bei unserer Ankunft schon die Angelplätze (Buhnen) verlost und die Frühstücksbeutel (1 kl. Fl. Kümmerling, 1 dicke Bockwurst, 1 Brötchen, 1 Schokoladenriegel) ausgegeben.

Das Fischen konnte pünktlich um 8:00 Uhr beginnen. Bis 12:00 Uhr versuchten insgesamt 30 Angler aus den Vereinen „Freie Anglergemeinschaft Heiligensee“, „AV Neißemündung-Ratzdorf“, „SAV Breitehorn“ und „SAV Oberhavel“ den Oderfischen nachzustellen.

Das Wetter zeigte sich bedeckt und sehr windig. Die Oder führte Niedrigwasser und war sogar für die Schifffahrt gesperrt. All diese Faktoren waren offensichtlich Grund für ein schlechtes Gesamtergebnis. Es waren insgesamt nur 37 Kilo Fisch. Sportfreund M. Lange war auch diesmal, wie eigentlich immer, der erfolgreichste Angler. Er hat trotz oben genannter Gegebenheiten am Wasser mit 5 Kilo Brassen,

Döbel, Plötzen und Güstern allen gezeigt, wie man angelt. Ebenfalls konnte er den größten bzw. schwersten Raubfisch überlisten. Es war ein Flussbarsch von sage und schreibe 70g.

Da der Wettergott es gut meinte und nicht über den schlechten Fang in Tränen ausbrach, ließ es sich mit einem trockenen Hosenboden



doch locker angeln. Daher konnte das anschließende Grillen auch im Freien stattfinden. Ein Dank dem Grillmeister und den vielen „Ameisen“, die ein schmackhaftes Essen fertig stellten.

Dieses Gemeinschaftsfischen dient ja nicht nur dem „sturen“ Angeln, sondern, wie es im Namen steht, der Gemeinschaft und war mal wieder eine gute Gelegenheit Erfahrungen jeglicher Art über das Angeln an sich und über die Arbeit im Verband auszutauschen.

Ach übrigens, die Begrüßung fand dann nachträglich als „Tischrede“ statt.

Der VDSF LV Berlin-Brandenburg e.V. bedankt sich für die gelungene Veranstaltung beim ausrichtenden Verein AV Neißemündung Ratzdorf und hofft auf ein Wiedersehen 2008 zum 8. Odergemeinschaftsangeln.

(Folker Graß)

Anmerkung der Redaktion:

Wie auf der Sportwartesitzung am 3.11.07 von den anwesenden Sportwarten beschlossen wurde, findet das 8. Odergemeinschaftsfischen am 06.09.08 wieder beim AV Neißemündung-Ratzdorf e.V. statt.

Anzeige

INKA - POKALE

Pokale • Sport • Ehrenpreise
Gravuren (auch kurzfristig)
Stempel

**Ständig preiswerte Einzelpokale und
Sonderserien zu Komplettpreisen incl.
Gravur und Sportemblem oder
Eigenlogo**

**Schöne Auswahl im Geschäft auch an
Sportfiguren.**

Öffnungszeiten:
Mo. - Fr.: 10 - 18 Uhr Sa. 9 - 13 Uhr

Ringbahnstr. 61 12099 Berlin (Tempelhof)
Tel.: (030) 75 44 76 71 Fax.: (030) 75 44 76 72
www.inkapokale.de inkapokale@yahoo.de

Fisch des Jahres 2008

Der Bitterling (*Rhodeus sericeus amarus*)

Der Verband Deutscher Sportfischer (VDSF) und das Österreichische Kuratorium für Fischerei und Gewässerschutz (ÖKF) haben den Bitterling zum Fisch des Jahres 2008 gewählt. Der Wahl angeschlossen hat sich erstmals der Verband deutscher Sporttaucher (VDST). Ebenfalls erstmalig hat sich an der gemeinsamen Aktion auch das Bundesamt für Naturschutz (BfN) beteiligt.

Mit dieser Wahl soll auf eine äußerst interessante Kleinfischart aufmerksam gemacht werden, die seit einiger Zeit auf der Roten Liste der vom Aussterben bedrohten Tierarten steht.

Der Bitterling bekam seinen Namen, weil sein Fleisch bitter schmeckt. Wegen seiner geringen Größe von nur 6 - 9 Zentimetern



ist er eher unauffällig. Umso interessanter ist er aber wegen der besonderen Art der Fortpflanzung, bei welcher dieser Kleinfisch auf Muscheln angewiesen ist, die den gleichen Lebensraum wie er bewohnen.

Bitterlinge leben gesellig - mit Vorliebe in flachen, stehenden oder langsam fließenden Gewässern mit Pflanzenwuchs. Die Nahrung besteht hauptsächlich aus Pflanzen, aber in geringem Maße auch aus kleinen wirbellosen Tieren wie Würmern, Kleinkrebsen und Insektenlarven.

Der Kleinfisch ist in fast ganz Mittel- und Osteuropa nördlich der Alpen verbreitet. Er fehlt jedoch

auf den Britischen Inseln und in Skandinavien, sowie südlich der Alpen und Pyrenäen

Der Bitterling ist der kleinste Vertreter der Karpfenartigen. Man erkennt ihn an seinem relativ hohen Rücken und dem halbunterständigen Maul. Den Körper schützen große Schuppen. Den größten Teil des Jahres ist der Rücken graugrün gefärbt, Seiten und Bauch sind silbrig. Über die Mitte der Seiten zieht sich ein leuchtender Streifen blaugrüner Farbe. In der Laichzeit intensivieren sich die Farben der Männchen.

Im Alter von zwei bis drei Jahren werden Bitterlinge geschlechtsreif. Ihre Fortpflanzung ist hochgradig spezialisiert: Zur Laichzeit (April - Juni) sucht sich das Männchen eine Fluss- oder Teichmuschel

aus und lockt ein Weibchen, dem eine bis zu 5 Zentimeter lange, pinkfarbene Legeröhre gewachsen ist, an diese heran. Mit dieser Legeröhre legt das Weibchen jetzt einzelne Eier in die Kiemen der Muschel. Unmittelbar nach der Eiabgabe

gibt das Männchen seine Spermien ab, die über das Atemwasser der Muschel ins Innere gelangen und dort die Eier befruchten. Jede Muschel erhält nur ein oder zwei Eier. Dieser Vorgang wird mehrfach und an verschiedenen Muscheln wiederholt. Insgesamt legen die Weibchen somit 40 bis 100 Eier in verschiedenen Muscheln ab.

Der Bitterling ist nicht besonders anspruchsvoll, aber da seine Fortpflanzung zwingend von den Fluss- oder Teichmuscheln abhängig ist, wird jede Gefährdung der Muscheln zur Existenzbedrohung für den kleinen Fisch. Da Muscheln als Filtrierer besonders anfällig auf Verschmutzung re-

agieren und in ihren Beständen stark rückläufig waren, erklärt sich hierdurch auch die Bestandsgefährdung des Bitterlings. Durch Baggerarbeiten in Gewässern, durchgeführt im Zuge der Unterhaltung, sind beispielsweise Muschel-Populationen ganzer Bäche und Flussabschnitte ausgestorben. Weitere Gründe für die Gefährdung sind in das Verschwinden vieler geeigneter Biotope beispielsweise durch die Beseitigung von Altarmen oder Verfüllung von Kleingewässern.

Um dem Bitterling zu helfen, müssen vor allem die Gefährdursachen für die Muscheln wie Faulschlammabildung, Trockenlegung oder Verlandung der Gewässer vermieden werden. Schließlich ist der kleine Karpfenfisch durch seine einmalige Art der Fortpflanzung ein Schatz der Natur, der auch für kommende Generationen erhalten werden muss.

(Quelle: Pressemitteilung des VDSF vom 29.10.2007)

Berliner Umweltpreis des BUND 2007

Am 22.10.2007 wurde im Roten Rathaus zum dritten Mal der Berliner Umweltpreis des BUND verliehen. In der Kategorie „Kinder und Jugend“ erhielt „Carlos Green Papershop“ von der Carlo Schmid Oberschule in Spandau für die Einrichtung eines Schreibwarenladens mit umweltgerechtem Schulmaterial an der Schule den begehrten Preis. In der Kategorie „Wirtschaft und Innovation“ wurde die STRATO AG, der zweitgrößte europäische Internet-Dienstleister ausgezeichnet. Die Firma schaffte es, durch gebäude- und klimatechnische Maßnahmen den Energieverbrauch stark zu senken. Ferner stellt die AG ab 2008 auf Regenerativstrom um. In der letzten Kategorie „Umweltengagement“ konnte das „Aktionsbündnis Bäume am Landwehrkanal“ neben der Urkunde einen Geldpreis in Höhe von 3.000 € in Empfang nehmen. Wir gratulieren den Gewinnern.

(ts)

Spreeangeln

Am 1. Juli 2007 trafen sich 38 Teilnehmer aus 8 Vereinen am Sophienwerderweg an der Spree, um das LV Jugendhegefischen durchzuführen. Geangelt wurde bei recht gutem Wetter von 8.00-11.00 Uhr. Anschließend ging es zum SAV Gut Biß, der sich sehr fürsorglich um das Castingturnier und das leibliche Wohl der Teilnehmer gekümmert hat. Nachdem sich die Jugendlichen und natürlich auch die Betreuer und Helfer gestärkt hatten, ging es zum Finale der Veranstaltung. In der Kinderklasse (bis 12 Jahre) war Lucas Uster vom SAV Gut Biß mit 7.460 Gramm der eifrigste Hegefischer. In der Altersgruppe 12-14 Jahre wurde Dennis Gaspers vom SAV „Früh Auf“ Tegel mit 5.200 Gramm erster, und bei den ältesten (15-18 Jahre) war Benjamin Gaspers, ebenfalls vom SAV „Früh Auf“ Tegel, an die meisten Fische gekommen. Insgesamt war das Hegefischen mit einem Gesamtergebnis von 87.426 Gramm ein voller Erfolg.

(Cristian Meiritz)
SAV Gut Biß



Cristian Meiritz, 17 Jahre, Angler seit seinem 12. Lebensjahr. Seit 2006 Mitglied im SAV „Gut Biß“

Jugendliche mit ihren Betreuern beim Angeln. Unten: A.V. Wels, rechts: GBA „carpe diem“



Bootshegefischen

Am Sonntag den 9.9.2007 trafen sich die Jugendlichen mit ihren Betreuern um 6.30 Uhr beim ausrichtenden Verein SAV „Früh Auf“ Tegel. Nachdem sich alle bei einem reichhaltigen Frühstück gestärkt hatten, wurden die Bootsführer bekannt gegeben und noch ein paar Sätze zum Ablauf des Angelns gesagt. Dann ging es zu den begehrten Angelplätzen. Um 11.00 Uhr war das Hegefischen zu Ende. Es wurde anschließend ein Castingturnier durchgeführt. Nach dieser Anstrengung konnten sich alle mit leckeren Nudelgerichten und einem Nachtisch stärken, um

dann zur Ehrung vorzuschreiten. Der eifrigste Hegefischer in der Kinderklasse war Vincent Peter vom AV Wels mit einem Fanggewicht von 6.050 Gramm. In der Altersgruppe 12-14 Jahre war André Gaspers vom SAV „Früh Auf“ Tegel der beste Fänger mit 5.360 Gramm, und in der Altersgruppe 15-18 Jahre Jannis Häusel vom AV Wels mit 8.850 Gramm. Auch dieses Hegefischen war in ganzer Linie ein voller Erfolg, was natürlich nicht ohne die fleißigen Helfer vom SAV „Früh Auf“ Tegel möglich gewesen wäre.

(Cristian Meiritz)
SAV Gut Biß

VDSF Bundesjugendmeeresfischereitage

Vom 20.-23.09.2007 fanden die diesjährigen Bundesjugendmeeresfischereitage in Rostock statt. Es nahmen 39 Jugendliche aus 13 Landesverbänden teil. Die meisten Landesverbände waren auf dem Jugendschiff Likedeeler untergebracht. Unser Landesverband, der auch mit 3 Jugendlichen teilnahm, war in einem Gästehaus untergebracht, das leider sehr zu wünschen übrig ließ. Die Teilnehmer aus Berlin waren David Kunst vom SAV Gut Biss, André Gaspers vom SAV „Früh Auf“ Tegel und Jimmy Stahn vom AV Goldhaken. Als Betreuer sind Thomas Gaspers

(LV Jugendsportwart) und der LV Jugendleiter Michael Meyerhoff mitgefahren. Am Freitag Vormittag fand der Vortrag zum Thema „die Ostsee“ mit anschließender Fragebogenbeantwortung statt. Am Freitag Nachmittag schloss sich das Brandungsangeln in Mark-



grafenhede an, und am Samstag Vormittag sind die Teilnehmer mit drei Kuttern zum Pilkangeln rausgefahren. Die Jugendlichen hatten ihren Spaß, obwohl durch die Kutterauswahl nicht die Chancengleichheit für alle Teilnehmer gegeben war. Davon war leider auch unser Landesverband betroffen. Dennoch war es wieder eine Veranstaltung, die die Jugendlichen und ihre Betreuer sehr gut nutzen konnten, um sich mit den anderen Landesverbänden austauschen zu können. Unser Landesverband belegte in der Gesamtwertung den 6. Platz. Dank an unsere Jugendlichen, die sich tapfer für unseren Landesverband geschlagen haben.

(mm)



Internationale und nationale Erfolge im Castingsport

Auch im Jahr 2007 waren die Sportler unseres Landesverbandes wiederum sehr erfolgreich.

Die Gewinner kamen aus folgenden Vereinen:

Einzelmitglieder des Landesverbandes:

Kathrin Ernst, Jean-Paul Kuhfahl, Wolfgang Feige-Lorenz, Carsten Musial Andreas Zessler

Castingsclub Peitz: Christin Schwabe, Isabell Eggert und Melanie Richter

SC Borussia 1920 Friedrichsfelde: Evgeni Demin, Heinz Oelke und Thomas Weigel

Europameisterschaften im Castingsport in Malmö

Kathrin Ernst wurde Europameisterin in der Disziplin Fliege Weit Einhand.

3 Silbermedaillen in den Disziplinen Fliege Ziel, Gewicht Weit Einhand und Multi Weit Zwei-hand, sowie eine Bronzemedaille in Allround vervollständigten das hervorragende Ergebnis.

Jugend Europameisterschaft in Alkoven (Österreich)

4 Starter aus unserem Landesverband hatten sich qualifiziert. Insgesamt konnten für Deutschland 9 Jugendliche starten. Es waren Christin Schwabe, Evgeni Demin, Jean-Paul Kuhfahl und Daniel Fischer.

Jean-Paul Kuhfahl gewann Silber im Fünfkampf und in der Mannschaft männlich, sowie Bronze in Gewicht Weit 7,5 g.

Evgeni Demin gewann Silbermedaillen in Gewicht 7,5 g und in der Mannschaft männlich, sowie Bronze in Gewicht Ziel.

Christin Schwabe gewann Silber

in Fliege Ziel und Bronze in der Mannschaft weiblich.

Weltmeisterschaft der Senioren und Veteranen in Nymburg (Tschechien)

Auch hier gewannen Berliner Sportler:

Wolfgang Feige-Lorenz

6 x Gold und 1 x Silber

Heinz Oelke

1 x Gold und 1 x Bronze

52. Internationale Deutsche Meisterschaften im Castingsport in Hilden

Freuen können wir uns hier über **Deutsche Meistertitel** durch

Kathrin Ernst, Fliege Weit Einhand

Thomas Weigel, Gewicht Präzision

Silbermedaillen durch

Kathrin Ernst, Gewicht Weit Einhand

Thomas Weigel, Fliege Ziel

Andreas Zessler, Gewicht Weit Zwei-hand

Bronzemedailen durch

Kathrin Ernst, Multi Weit Zwei-hand und Allround

Kathrin Ernst und Melanie Richter, Mannschaft

Evgeni Demin, Fliege Ziel

Thomas Weigel, Gewicht Ziel

Carsten Musial, Gewicht Weit Einhand

Andreas Zessler, Fliege Weit Zwei-hand

Thomas Weigel, Multi Ziel

40. Deutsche Jugendmeisterschaft in Forst (Lausitz)

Berlin war auch diesmal erfolgreichstes Bundesland. Es waren 2007 16 x Gold, dazu kam noch 11 x Silber und 3 x Bronze.

Christin Schwabe konnte in ihrer Altersklasse 4 x Gold und 2 x Silber gewinnen und zusammen mit **Isabell Eggert** Gold in der Mannschaft gewinnen. **Evgeni Demin** wurde 5 x Deutscher Jugendmeister. **Daniel Fischer** konnte 1 x Gold, 2 x Silber und 1 Bronzemedaille erkämpfen. **Jean-Paul Kuhfahl** war mit 3 x Silber und 1 x Bronze erfolgreich.

Der Präsident und das gesamte Präsidium gratulieren allen erfolgreichen Sportlern und wünschen ihnen weiterhin gute Erfolge.

(Krimhild Wagner)
Referentin für Castingsport

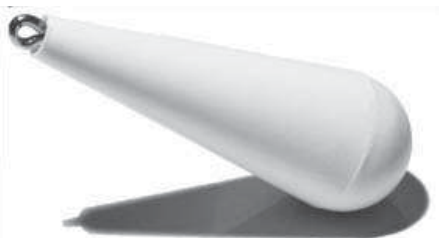
Anzeige

KFZ-MEISTERBETRIEB

Rainer Zöllner

**Oranienburger Str. 56
13437 Berlin**

**(030) 45482399 (Tel)
(030) 45482343 (Fax)**



„Tag des Fisches“, eine beachtenswerte Veranstaltung

Wie schon so oft im Leben, war auch diese Veranstaltung das Ergebnis zufälliger Gespräche.

Anlässlich der Verleihung des Berliner Umweltpreises 2006, bei der unser Referent für Umwelt- und Naturschutz, Thomas Struppe, wie auch Vertreter des Naturschutzzentrums Ökowerk Berlin e.V. anwesend waren, entstand die Idee zu einem gemeinsamen „Tag des Fisches“. Schnell war ein Konzept erstellt, aus dem hervorging, wie und womit sich

unser Landesverband anlässlich dieses Thementages präsentieren würde.

Am 19. August 2007 war es dann soweit, wir stellten uns auf dem Gelände des Naturschutzzentrums, einem denkmalgeschützten ehemaligen Wasserwerk am Berliner Teufelssee, dem bemerkenswert interessierten Publikum vor. Und das Wetter? Es war so, wie diese „Premiere“ es verdiente: Strahlender Sonnenschein, kein Wölkchen am Himmel und dennoch nicht zu heiß.

Geboten wurden den Besuchern neben verschiedenen Fachvorträgen, für die u.a. Prof. Dr. Kurt Schreckenbach mit einem Vortrag zum Thema „Stress bei gefangenen Fischen“ gewonnen werden konnte, auch einiges zum Zusehen und Mitmachen.

Einer unserer Mitgliedsvereine, die Spandauer Anglervereinigung 1947 e.V. (SAV 47) betreute eine Castingbahn, auf der sich zahlreiche Jugendliche im Zielwurf versuchten und erlaubte einen „Blick in den Angelkasten“. Unter dem Motto „Plötze und Blei – grätenfrei“ demonstrierten Angehörige der SAV 47, des AV Schlei und des SAV Breitehorn, wie man Weißfische mit einfachen Mitteln schmackhaft zubereiten kann. Bei

Vereinshegefischen hatten sie fleißig Bleie und Plötzen gefangen, filetiert und teilweise zu Fischfrikadellen verarbeitet. Vor den Augen der interessierten

Zuschauer zeigten sie, wie man mit dem Messer und natürlich auch mit einer Gräten-schneidemaschine aus Weißfischen „grätenfreie“ Fi-

lets machen kann. Wir haben keinen bemerkt, der nicht erstaunt war, wie lecker Fische aus Berliner Gewässern sein können. Dass das frittierte Fischfilet von Blei stammte, wollte niemand so richtig glauben, denn dafür schmeckten sie einfach zu gut. Am Ende der Veranstaltung waren dann schließlich 8 kg Bleifilet und 280 Fischboulettenhäppchen verspeist. Einige der Besucher nahmen sich zu Veranstaltungsende sogar noch gefrorene Fische mit, um Gekostetes zu Hause gleich selbst noch einmal zuzubereiten.

In einer „Sezier-Ecke“ wurde den Besuchern der Weißfisch von innen vorgestellt. Unsere Ausbilder für die Anglerprüfung legten Schwimmblasen, Kiemen und Nieren frei, und nicht wenige waren über die geringe Größe der Fischherzen erstaunt. Nebenan standen zwei Aquarien, in denen sich Karauschen, Barsche und Kamborkrebse dem Publikum zeigten. Waren diese schon gut besucht, so herrschte an der Bastelecke, die vom SAV „Gut Biss“ e.V. betreut wurde, richtig Gedränge. Hier konnte das überwiegend junge Publikum Posen, Fischschupper



Interessierte Zuhörer bei dem Vortrag „Stress empfinden geangelter Fische“ von Prof. Dr. K. Schreckenbach



und Futterkörbe basteln.

Was haben wir mit diesem doch recht aufwändigen Einsatz erreicht?

Bereits bei laufender Veranstaltung wurden wir um einen Vortrag zur Weißfischverwertung im Rahmen einer naturwissenschaftlichen Ausstellung im Berliner Stadtmuseum gebeten (siehe S. 4 und S. 12). Sollten wir an diesem Tage auch wieder Fischfrikadellen und Bleifilets zur Verkostung anbieten können, so wäre man sehr dankbar. Natürlich haben wir bereits zugesagt, Termin ist der 23.01.08. Weiterhin bekundeten Vertreter einiger Schulen ihr Interesse, mit unserem Landesverband im Rahmen des Schulunterrichts zu kooperieren.

Vom Naturschutzzentrum Ökowerk Berlin liegt eine Einladung für die Teilnahme am Frühlingsfest 2008 vor. Wir werden wieder versuchen, mit einem attraktiven Programm aufzuwarten.

Den zahlreichen Helfern des Ökowerks, unserer Vereine und des Landesverbandspräsidiums sowie den Referenten sei an dieser Stelle noch einmal herzlich für Ihre Arbeit gedankt.

(ek)



E. Fester (SAV Gut Biss) und M. Meyerhoff (LV-Jugendleiter) basteln mit Kindern Angelmaterial.



Naturparadies am Quitzdorfer See

ca. 60 km südlich von Cottbus

Niederschlesisches Feriendorf

Niederschlesisches Feriendorf

Reichendorfer Damm 1,
02906 Jankendorf



Kleines Feriendorf an der Südseite des Quitzdorfer Stausees, 40 Bungalows, Gaststätte, Säle.

z.B.: Bung. 30m² 2-4 Betten, Kü/Du/WC nur 23,- €/ Nacht + NK. Auf Wunsch VP 12,- € p.P.

Silversterangebot: 6 Nächte nur 139,- € + 17,- €/Pers. für Silversterbuffet

Winterferien: 7 Nächte nur 99,- € + Nk + Endr.

Osterferien: 6 Nächte nur 115,- € + Nk + Endr.

Dauervermietung

(bis zu 10 Jahre)

Bungalow ca. 45m² zu 1400,- € / Jahr + NK

Zum Selbstausbauen

1) Bungalow ca. 45m² zu 800,- € / Jahr

2) Bungalow ca. 25m² zu 500,- € / Jahr

Stellplätze Nordoststrand

Ganzjahresmiete ca. 100m² 450,- € - 600,- €

incl. Wasser

Strom 0,20 € / kWh

Finnhütte und Campingplatz

Nordoststrand

Feriendorf Finnhütte
Zum Quitzdorfer See 6
02906 Niesky OT See



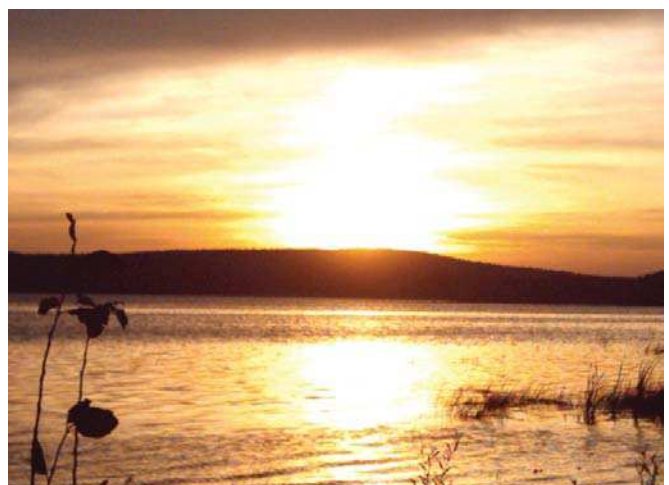
kl. Feriendorf am Nordstrand d. Quitzdorfer Sees,
20 Bungalos und Gaststätte

z.B. Bung. 50m² 3-5 Betten, Kü,Du,WC u. Sat-TV nur 35,- €/Nacht + NK. Auf Wunsch VP 12,- €/p.P.

Silvesterangebot: 2 Nächte für 90,- € + NK + 17,-€/ Pers. Silvesterbuffet

Campingplatz Nordoststrand

Zum Quitzdorfer See 4
02906 Niesky OT See



Stellplätze nur 10m - 50m vom See entfernt.

Wohnmobil: nur 10,- € bzw. (direkt am See) 20,-€/Tag bis 3 Pers.,

jede weitere Person 3,- €/Tag inkl. Wasser, Strom

Zelte: 3,- €/Tag u. Person

Buchung und Prospekthebestellung bitte unter:

03588 - 205720, Funk: 0171 - 8397616

Der Rust

Heimat von hunderten Anglern

Die gesamten Rustwiesen waren ursprünglich ein Sumpfbereich entlang der Havel. Der durch den Bau des Hohenzollernkanals (um 1913) gewonnene Sand wurde hier aufgespült um das Gelände für eventuelle Industrieansiedlungen zu verfestigen. Es entstand dadurch eine riesige Sandwüste, unter der noch immer das Moor lag. 1919 wurde das Gebiet als 11. Spandauer Stadtteil bezeichnet (postalisch: „Am Rust“ - auf den Rustwiesen). 1919

– 1921 wurde als Stichkanal der Aalemannkanal gebaut. Erst ab Mitte der 20er Jahre, von 1926 bis 1932, kamen mit Sportvereinen die ersten „Kolonisten“, auf die Rustwiesen. Sie waren es auch, die aus dem damaligen Ödland ein blühendes Sport- und Keingartengelände machten. 1955 wurde daher zu Recht mit Stolz das 25. Rustjubiläum gefeiert – inzwischen bereits das 75. Jubiläum.

Alle zwei Jahre findet ein gemeinschaftliches Rustfest statt. Stets mit dabei: Spandau's Kommunalpolitiker, an der Spitze der Bürgermeister Konrad Birkholz.

Die 10 (heute 11) Vereine, darunter zwei Segelclubs und früher 7 heute 8 Angelvereine, schlossen sich Anfang der 50er Jahre zur Interessengemeinschaft Rust – seit 25 Jahren „IG Rust e.V.“ - zusammen.

Es sind die Angelvereine: AV Plötze 1894 e.V., AV „Einigkeit“ Spandau 1901 e.V., Wannseeaten 1911 e.V., SAV Oberhavel 1920 e.V., SAV Aalemann 1928 e.V., AV „Früh auf“ Spandau 1928 e.V., Wassersportverein am Rust 1929 e.V. (WVR), SV Spandau Aale-

mann 1932 e.V.

Die Angelfischerei am Rust

Das Angeln wurde seit jeher am Rust „groß geschrieben“. So beschloss man 1958, alljährlich ein gemeinschaftliches Rust-Angeln durchzuführen. Der AV Plötze konnte sich als erster Rustverein als Sieger auf dem Mannschafts-Wanderpokal verewigen. 1983 fand das 25. Jubiläumsfischen statt. Für das Jahr 2008 laufen bereits die Vorbereitungen auf das 50. Jubiläum unseres Rustangelns.

Wenn auch nicht wie früher – über 150 Angler an den Start gehen, zumindest die „100er Marke“ wird auch heute noch stets überschritten. In diesem Jahr (2007) nahmen 102 Angler und Anglerinnen am „Freundschaftsangeln am Rust“ teil.

Der Wassersportverein am Rust (WVR) konnte den Mannschafts-Wanderpokal erringen, er stellte die beste Hegefisch-Mannschaft vor dem SAV Oberhavel und dem AV Plötze.

Der beste Hegefischer war Dieter Grotzke (WVR) mit 9140g Weißfisch, vor den Sportfreunden Bernd Thiele (AV Plötze) mit 8940g und Marcel Müller (AV Einigkeit) mit 8390g. Beste Anglerin wurde Janett Barabasz vom SAV Aalemann. Den schwersten Fisch, einen Blei von 1260g, fing Werner Wernicke (WVR). Im Anschluss an das Hegefischen fand auf dem Vereinsgelände der Wannseeaten noch ein gemütliches Beisammensein statt. Hierbei wur-



Wurfturnier beim A.V. Plötze am 15.08.1952

Der Rust, in Spandau Hakenfelde zwischen Havel und Niederneudorfer Straße, zwischen der Werderstraße und der Berliner Stadtgrenze (Bürgerablage)



den die beiden Sportkameraden Heinz Ruhnke und „Ecki“ Völler (beide Wannseeaten) für ihre langjährige Mitarbeit bei der Organisation des Rustangelns geehrt. Es war wieder eine gelungene Veranstaltung. Ein Dankeschön allen Helfern, stellvertretend dem Vorsitzenden des Rustangelns, dem Sportkameraden Gerhard Brozat (AV Plötze).

Verantwortliche Leiter über viele Jahre des Rustangelns: bis 1966 Hans Ackert („Früh auf“ Spandau), 1967 – 72 Gerhard Brozat (AV Plötze), 1973 – 92 Harri Reichert (WVR), seit 1997 wieder Gerhard Brozat (AV Plötze).

Castingsport auf den Rustwiesen

Auch der Castingsport wird am Rust ausgeübt. Vor allem der AV Plötze hatte schon seit Anfang der 50iger Jahre den Castingsport gepflegt. Dessen Jugendgruppe

Siegerehrung: beim 2. Rustcastingturnier Vereins-Mannschaftswertung:

1. Wassersportverein am Rust (WVR)
2. „Früh auf“ Spandau
3. „Einigkeit“ Spandau

Einzelwertung / Männer:

1. Jörg Ackert („Früh auf“ Spandau)
2. Dieter Grotzke (WVR)
3. Key Fettchenhauer („Einigkeit“ Spandau)
4. Thorsten Markschieß (AV „Plötze“)
5. Joachim Schallock (Wannseeaten)

Einzelwertung / Frauen:

1. Sabine Freudenberg (AV „Plötze“)
2. Elvira Maslo (SAV Aalemann)
3. Uta Gronau (SAV Oberhavel) und Edith Scharf (SAV Aalemann)

Einzelwertung / Jugend:

1. Ken-Paul Lerz (WVR)
2. Lars Sommer (AV „Plötze“)

hat dabei über viele Jahre schöne Erfolge bei Wurfturnieren erzielen können.

Was nur wenige wissen, der damalige 1. Vorsitzende von „Plötze“, Sportfreund „Fritze“ Wollex, war einstmals auch erfolgreicher Turnierwerfer (schon 1926!!)

Leider hat sich dann nach einer guten Zeit wiederum über viele Jahre nicht mehr allzuviel getan am Rust. Erst seit 2006 durch das Engagement der beiden Casting-sportwarte Kurt Schoenfeld (AV Plötze) und Jörg Ackert (Früh auf Spandau) ist der Castingsport am Rust wieder richtig „aufgeblüht“. Mit viel Idealismus und Elan hatten die beiden Sportkameraden erstmals 2006 ein Rust-Castingturnier organisiert. Auf dem Sportplatz an der Werderstr. in Hakenfelde fand das Turnier mit 60 Werfern aller Rustvereine statt. Das Echo auf diese Veranstaltung

war so groß, dass man beschloss, künftig jedes Jahr ein Castingturnier auszurichten. Im Laufe des Jahres 2007 wurde von den Vereinen fleißig trainiert und am 18.08.07 fand dann das 2. Rust-Castingturnier statt. Es wurde wieder ein voller Erfolg. Aus allen Rustvereinen waren Werfer am Start (erneut 60 Teilnehmer). Bei herrlichem Wetter gab es anschließend wieder ein gemütliches Beisammen mit Siegerehrung, diesmal nicht bei der „Plötze“, sondern auf dem Vereinsgelände des AV „Einigkeit“ Spandau.

Als Ehrengast konnten wir unsere Berliner LV Castingreferentin Krimhild Wagner begrüßen, die es sich nicht nehmen ließ, zuvor mit als Kampfrichterin bei der Frauenriege (13 Teilnehmerinnen!) zu fungieren. Ihr wurde später

eine hübsche Erinnerungsurkunde überreicht. Unsere Veranstaltung hat ihr sehr gefallen.

Herzlichen Dank allen, die zum Gelingen der Veranstaltung mit beigetragen haben.

Anmerkung: Wer aufmerksam gelesen hat, wird vielleicht überrascht festgestellt haben, dass gute Castingsportler auch gute Angler sein können (oder umgekehrt).

Kurt Schoenfeld



Vereinssteg des AV Plötze an den Rustwiesen

Schuppen – Scheren – Schalentiere

Berliner Fischereigeschichte(n)

Ausstellung: 11. Oktober 2007 bis 27. Januar 2008



Die aktuelle Sonderausstellung der Naturwissenschaftlichen Sammlung schlägt den Bogen von der Biologie und Ökologie der Fische, Krebse und Muscheln über die Geschichte der Fischer und Berliner Angelvereine zu der aktuellen Artenzusammensetzung in den Berliner Gewässern. Anatomische Modelle, biologische Präparate, lebende Tiere sowie historische Objekte und Grafiken illustrieren diese Themen. Geschichten von Tieren und Menschen, über Riesenkrabben und Monsterwelse, Fischerfamilien und legendäre Fische sollen Groß und Klein einen Einblick in die Berliner Gewässer mit ihren



Bewohnern geben. Historische Fischrezepte, Angelspiele und märkische Sagen schließen den Bogen.

Für Kinder hat das Neunauge spezielle Informationen parat. Außerdem lädt eine Mikroskopierzone ein, Schuppen, Scheren und Schalentiere ganz genau zu studieren...



Hecht (Esox lucius L.)

Naturwissenschaftliche Sammlung Stadtmuseum Berlin
Schloßstr. 69a 14059 Berlin
Laufzeit: 11. Oktober 2007 bis 27. Januar 2008

Eintritt: frei

Öffnungszeiten: Di-So: 10-18 Uhr
Sonderöffnungszeiten an den kommenden Feiertagen:

24.12.2007: geschlossen

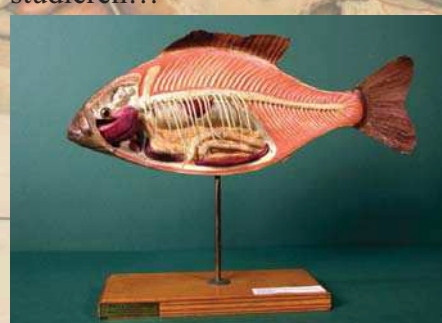
25.12.2007: 14-18 Uhr

26.12.2007: 10-18 Uhr

31.12.2007: geschlossen

01.01.2008: 14-18 Uhr

www.stadtmuseum.de



SAV 1947 e.V. stellt sich vor



Die Spandauer Anglervereinigung 1947 e.V. wurde, wie viele andere Vereine auch, unmittelbar nach Ende des Zweiten Weltkrieges in Spandau gegründet. Sie verfügt derzeit über insgesamt 82 Mitglieder davon 10 Kinder und Jugendliche und ist als gemeinnütziger Sportverein anerkannt. Das Vereinsgelände mit Bootssteg liegt am Stößensee.

Spontan von den Mitgliedern organisierte Skatturniere, Grillabende und kleinere Feste tragen zur Hebung des „Wir-Gefühls“ bei, das Vereinsklima darf als äußerst angenehm bezeichnet werden.

Bei den Vereinshegefischen entnimmt allein



die SAV dem Havelgewässer jährlich etwa 2,5 Tonnen Weißfisch. Dies ist ein wesentlicher Beitrag zum Naturschutz. Dem Satzungsziel der Körpererächtigung wird durch die regelmäßigen Castingturniere (Zielwürfe mit der Angel auf Zielscheiben) Genüge getan. Besonders stolz ist die SAV 1947 e.V. auf ihre Erfolgsstatistik. In den letzten 20 Jahren errangen regelmäßig Mitglieder der SAV 1947 e.V. etliche Titel bei den Berliner und Deutschen Meisterschaften im Castingsport.

Als Angelverein mit erfolgreichster Jugendarbeit erhielt der Verein aus den Händen des Sportsenators eine Urkunde, verbunden mit einer Geldprämie und damit nicht genug, wurde die Spandauer Anglervereinigung 1947 e.V. 2007 anlässlich des Wettbewerbs „Sterne

des Sports“ vom Deutschen Olympischen Sportbund für ihr besonderes Engagement im Bereich „Kinder und Jugend“ mit einem kleinen Stern in Bronze

ausgezeichnet.

Die SAV 1947 e.V. warb für sich und ihre Vereinszwecke auf dem Fest in der Wilhelmstadt, dem Fischerfest am Grimnitzsee, der Internationalen Grüne Woche Berlin, dem 1. Spandauer Wasserfest, und jüngst auf der Familiensportmesse Berlin. Denn auch in einem Angel- und Castingverein werden regelmäßig neue Mitglieder benötigt. Sollte also jemand den Wunsch haben, der Angelfischerei und dem Castingsport nachzugehen, so kann er sich gerne unter Tel.: 362 38 62 (Herr Zepke) oder 363 77 59 (Herr Keller) Informationen einholen. Für die Nutzer des Mediums Internet empfehlen wir unsere Website www.sav47.de.

Da die SAV seine Hegefischen überwiegend vom Boot aus durchführt, stellt sie jedem Mitglied auch einen großzügigen Bootsstand zur Verfügung (für Boote bis 5,80 m Länge ü.a.).

Eckart Keller
(1. Vorsitzender)



Bundesjugendfischertage Hügelsheim 2007

Am Mittwoch, den 25. Juli 2007 fuhren wir, Familie Gaspers vom SAV „Früh Auf“ Tegeln e.V. mit drei Jungs früh morgens los, um die anderen drei Jugendlichen Danilo und Jimmy Stahn sowie Alexander Krause vom AV Goldhaken e.V. abzuholen. Dort angekommen haben wir dann schnell ihre Sachen aufgeladen, kurz noch mit den Eltern gesprochen und dann ging es auf die Autobahn nach Hügelsheim (Baden-Württemberg). Nach 14 Stunden Fahrzeit sind wir dann angekommen. Als Zeltaufbau und Abendbrot endlich erledigt waren, konnten wir Angeln gehen und die Gegend besichtigen. Am nächsten Morgen mussten wir früh aufstehen, da neben dem Betreuerfischen die Jugendlichen einem Fachvortrag lauschten, aus dem sie anschließend Fragen beantworten mussten. Nachdem

wir alle in Ruhe Mittag gegessen hatten, sind wir wieder Angeln gegangen. Nach dem Abendbrot wurden die Castingsportgeräte für den am nächsten Tag anstehenden Wettkampf vorbereitet. Einige Teilnehmer saßen dann noch mit den Betreuern zusammen, während der Rest sich zum Schlafen in die Zelte zurückgezogen hat. Als am nächsten Morgen alle aus dem Koma erwacht und fertig waren, ging es zum Frühstück. Danach wurden die Angeln für den Castingwettkampf gezückt. Nachdem das Turnier beendet war, ging es wieder ans Wasser, wobei Dennis Gaspers einen 4 Pfund schweren und Thomas Gaspers später sogar einen 6-pfündigen Brassen fing. Nach diesen Erfolgen hatten wir uns das Abendessen redlich verdient. Am nächsten Tag fand das abschließende Angeln statt, bei

dem Thomas zu Anfang die Angelplätze verteilt hat. Leider wurde von unserer Mannschaft an diesem Tag kein Fisch gefangen und auch den anderen Teilnehmern ging es nicht viel besser. Nach dem Angeln haben wir das Wasserkraftwerk Iffezheim am Rhein mit dem neuen Fischpass besichtigt. Am Abend gab es die Siegerehrung mit der Verabschiedung der Teilnehmer. Wir hatten nicht so viel Erfolg, aber dafür hatten einige von uns bei der Tombola Glück. Dennis hat eine neue Spinnrute gewonnen, Jimmy eine Feederute, Danilo einen Futtereimer mit Futter und Alex einen neuen Rucksack mit Taschenrechner. Den übrigen Abend verbrachten wir bis zum Abendessen in netter Runde. Am nächsten Morgen haben wir dann die Zelte abgebaut und sind nach dem Frühstück Richtung Heimat gefahren.

André Gaspers

Meeresfischen 2007

Endlich war es wieder soweit; das zweite Oktoberwochenende ist da, Landesverbandsmeeresfischen 2007 auf Fehmarn. 31 Sportfreunde bestiegen bei schlechtem Wetter den gemieteten Bus in Berlin. Da Angler nicht aus Seife sind, tat das der guten Stimmung und der Erwartungshaltung keinen Abbruch. Gegen 17:30 Uhr erreichten alle mehr oder weniger fit unser Quartier im Gästehaus Sulsdorf/Fehmarn bei schönstem Wetter. Nach dem üblichen Zimmertheater, mutierten einige Angler zu Profikickern und lieferten sich ne anständige Ballschlacht.

Der Versuch, alle in einem Gemeinschaftsquartier unterzubringen, lief meines Erachtens gut an. Das Regelwerk wurde nach dem Abendbrot mit allen besprochen. D. Weiß (SAV Blei Oberhavel) und F. Graß (SAV Breitehorn) hatten

mir schon im Vorfeld der Veranstaltung ihre Hilfe zugesagt, welche ich auch dankbar annahm. Am Sonnabend trafen wir uns um 7:00 Uhr noch mit 3 Sportfreunden von der Spandauer Anglervereinigung 1947 (SAV 1947) am Kutter, so dass wir mit 34 Personen den 1. Tag angeln konnten. Die Beute: 18 maßige Fische. Erwartung und Realität klaffen eben doch auseinander. Der zweite Tag, den wir mit 31 Sportfreunden bestritten, sah dann doch besser aus, denn 30 Fische wurden von Detti Weiß und mir gemessen. Der Gesamtfang in zwei Tagen bestand dem zufolge aus 48 Fischen. Bestimmt kein überragendes Ergebnis, was aber der Stimmung nicht schadete. Gutes Wetter, tolle Kameradschaft und das eine oder andere Getränk lassen eben manches Übel vergessen. So, nun mal wieder die Wertung im Einzelnen: den größten Fisch des 1. Tages fingen P Junkherr (SAV 1947) und L.

Kunthe (GBA carpe diem) mit je 62cm. Am zweiten Tag war Sportfreund G. Kucklich (SAV Breitehorn) mit 55cm

erfolgreich. In der Gesamtwertung wurden D. Weiß erster, S. Johannigmann (SAV Blei Oberhavel) zweiter und A. Brandes (AV Charlottenburg) dritter. Die Ehrengaben für die meisten Fische ging mit 9 Fischen an den neuen „Kettenkönig“, Sportfreund D. Weiß.

Petri Heil

euer Heide



Angeln am Hohenzollernkanal

Wie bereits im Frühjahr rief der Landesverband wieder zum Uferangeln. Diesmal nicht an die Spree, sondern an den Hohenzollernkanal.

32 Teilnehmer aus 6 Vereinen folgten abermals dem Ruf und fanden sich morgens am Wasser ein und angelten von 8:30 bis um 11:30 h. Petrus hatte keine so gute Laune, ließ es aber nicht regnen. Der Kanal ist schwer zugänglich. Somit musste ich mich mit Fotos vom Bürgersteig aus zufrieden geben. Ich traf Angler, die sehr gute Laune hatten, obwohl die Fische überhaupt nicht daran dachten, an die Winkelpicker mit Futterkorb oder die Stipprute zu gehen. Selbst das Anfüttern mit Made und Wurm brachte kaum Erfolg. Die Fische schickten ihre Kinder an die Angel, wahrscheinlich haben sie genug davon. Aber, das kann doch einen Angler nicht erschüttern. Pünktlich packten



sie die Angeln ein, ohne dass sie den leisen Angriff der Spinne auf den Marienkäfer sahen, und kamen zu uns auf das Gelände,

wo schon unser Sportsfreund Lothar mit der frischen Molle und dem heißen Kaffee wartete, und begannen sofort mit dem Casting. Unser Landesverband und die GBA carpe diem lassen die Angler nicht hungern.

So gab es (fast) pünktlich Kasslerbraten und Kartoffeln mit Gemüse. Allen schmeckte es hervorragend. Der Reiher auf dem



Steg suchte noch sein Leibgericht. Inzwischen wurden die Fangergebnisse durch die Sportwarte ermittelt und so konnte die Ehrung der Erfolgreichsten beginnen.



Der 1. Vorsitzende der GBA carpe diem - Horst Kortstock - bedankte sich bei den Anglern für die Teilnahme und bei den fleißigen Helfern von carpe diem. Der Referent für Fischen, Chris-

tian Heidenreich, übernahm die Vergabe der Erinnerungstücke. Die Stimmung war großartig. Es wurde ein Gesamtgewicht von 31.440 g erzielt. Ein Angler wurde wegen seines Fehlverhaltens am Wasser gerügt und bekam einen Gutschein für eine



Fortbildungsveranstaltung, um sein Wissen diesbezüglich aufzufrischen. Club de Péche war der erfolgreichste Verein an diesem Tag. Herzlichen Glückwunsch. Horst Kortstock verabschiedete die Angler und wünschte allen eine schöne Zeit, frohe Weihnachten und ein gesundes, gutes neues Jahr. Das wünschen wir auch allen Lesern des Angelfischers und ganz besonders der Redaktion. Vielen Dank für die Mühe und den Einsatz. Wir sehen uns im Frühjahr zum Uferangeln gesund wieder. Bis dahin alles Gute und ein kräftiges PETRI HEIL.

(Roswitha Mertens)

GBA carpe diem



Kormoran und Fischbestand

Kritische Analyse und Forderungen des LFV Bayern e.V.

LFV Bayern (Hrsg.)
68 S., Landesfischereiverband Bayern e.V., München, 2007
ISBN 978-3-00-022465-2

Die Autoren Wolfgang Schröder, Franz Kohl und Sebastian Handland stellen in dieser Broschüre Konflikte zwischen dem Kormoran und den berechtigten Interessen der Fischerei dar. Dabei geht es darum, politisch Verantwortliche, Behördenvertreter aber auch die Berufs- und Angelfischer über das Spannungsfeld „Fischerei und Kormoran“ zu informieren, ihnen Fakten aufzuzeigen und Verständnis dafür zu wecken, dass das Verhältnis zwischen bedrohter Fischfauna und Prädatoren wie dem Kormoran zwingend ausbalanciert werden muss. Es werden in der Broschüre erst die Grundlagen über die Fähigkeiten des Kormorans, den Lebensraum der Fische sowie der Berufs- und Angelfischerei dargelegt, bevor im letzten Drittel auf Schäden durch den Kormoran eingegangen wird. Abschließend werden dann die Forderungen des LFV bezüglich des Kormorans aufgeführt. Ein Glossar rundet das nicht nur für bayerische Angler interessante Werk ab.

(ts)



Kinder-Aquarienführer

Naturkundemuseum Potsdam (Hrsg.)

Veröffentlichung des Potsdam-Museums Heft 36,
60 S., Verlag Natur & Text in Brandenburg GmbH, Rangsdorf
Preis: 3,50 €
ISSN: 1439-2135



Im Kinder-Aquarienführer möchten der Wels Weline und ihre Freundin die Groppe Glubsch Kindern ihren Lebensraum und ihre Artgenossen vorstellen. In für Kinder verständlicher Art und Weise wird über den Wasserkreislauf, den Unterschied zwischen den Gewässertypen, die Merkmale eines Fisches bis hin zur Vorstellung einzelner Arten und ihrer Ansprüche an die Umwelt fast der gesamte Lehrgang zur Anglerprüfung umrissen. Da es sich bei der Broschüre eigentlich um einen Museumsführer handelt, werden selbstverständlich das Naturkundemuseum und insbesondere die Aquarienabteilung vorgestellt. Eine einfache Anleitung zum Einrichten eines eigenen Aquariums findet sich natürlich auch. Abgerundet wird das Ganze durch Rätsel, anhand derer man überprüfen kann, ob alles richtig verstanden wurde und es gibt auf dem rückseitigen Umschlag ein kleines Memory-Spiel zum Ausschneiden. Das Buch ist eine sehr gelungene Einführung in die Unterwasserwelt für Kinder. Die einzige Kritik könnte man am Titel haben, da das Buch weit mehr ist als nur ein Führer durch das Potsdam-Aquarium.

(ts)

Natürlich BERLIN!

Naturschutz- und NATURA 2000-Gebiete in Berlin

Senatsverwaltung für Stadtentwicklung (Hrsg.)
255 S., zahlr. Abb., Verlag Natur & Text, Rangsdorf, 2007
Preis: 10,00 €
ISBN 978-3-9810058-3-7

In diesem aktuellen Werk werden die Naturschutz- und NATURA 2000-Gebiete in Berlin einzeln vorgestellt. Ergänzt werden diese ausführlichen Beschreibungen durch allgemeine Informationen zum Naturschutz. Die Gebiete sind nach ihrer Lage in den drei Naturräumen der Stadt geordnet. Beginnend auf dem Barnim geht es über das Berliner Urstromland bis hinaus nach Teltow. Im vorderen Umschlag findet sich eine Orientierungskarte sowie eine Kartenlegende, die das Finden und Verstehen der einzelnen Gebietskarten erleichtern. Das Buch kann interessierten Anregungen geben, bestimmte Gebiete einfach mal zu besuchen und vor Ort zu versuchen, die dargestellten Besonderheiten selbst in der Natur zu entdecken. Schade ist, dass bei interessanter Fauna in den einzelnen Naturschutzgebieten die Fische wieder einmal keine Berücksichtigung finden.

(ts)



„Sterne des Sports“, ein Angelverein unter den Preisträgern



Bereits im Jahr 2004 riefen der Deutsche Olympische Sportbund, die Volksbanken und Raiffeisenbanken sowie der deutsche Städtetag die Auszeichnung „Sterne des Sports“ ins Leben. Bei dieser Aktion werden Sportvereine, die sich in besonderem Maße für sportübergreifende Ziele engagieren, die über das reine Sport-

treiben weit hinausgehen und von gesellschaftlicher Bedeutung sind, ausgezeichnet.

Bei den „Sternen des Sports“ geht es also nicht um sportliche Glanzleistungen, Medaillen und Rekorde, sondern um kreative und innovative Projekte in den Bereichen Jugendarbeit, Gesundheitssport und Geschlechtergleichstellung.

Die Sterne des Sports werden auf kommunaler, Landes- und Bundesebene vergeben und sind mit Geldprämien verbunden.

Für das Land Berlin bewarben sich im Jahr 2007 insgesamt 188 Sportvereine mit unterschiedlichsten Projekten, aus jedem Bezirk wurden dann die drei besten Projekte für eine Auszeichnung ausgewählt.

Als einziger Angelverein schaffte es die Spandauer Anglervereinigung 1947 e.V. unter die Berliner Preisträger. Unter anderem mit ihrem mehrjährigen Projekt „Schule im Verein“ erreichten sie im Bezirk Spandau den dritten Platz und wurden für das besondere Engagement im Bereich Kinder und

Jugend mit einem „Kleinen Stern in Bronze“ ausgezeichnet.

Im Rahmen einer Feierstunde konnten Vorsitzender und Sportwart des Vereins die Auszeichnung am 13. September 2007 entgegennehmen. Die Vizepräsidentin des Landessportbundes Berlin, Frau Gabriele Wrede, und das Vorstandsmitglied der Berliner Volksbank, Herr Dr. Rolf Flechsig, überreichten den sichtlich stolzen Vereinsvertretern Pokal, Urkunde und einen Scheck über 500,- €.

Der VDSF LV Berlin-Brandenburg gratuliert den Spandauern an dieser Stelle recht herzlich zu diesem doch beachtenswerten Erfolg.

(ek)



Veränderungen im Präsidium des LV

Im September ist unser Schriftführer Thomas Knecht aus dem Präsidium ausgeschieden. Zum Jahresende hat auch Michael Meyerhoff seinen Rücktritt von der Jugendleitung erklärt.

75 Jahre SV Spandau Aalemann e.V.

Am 25. August luden die Mitglieder des Mehrspartenvereins Spandau Aalemann e.V. zum 75-jährigen Jubiläum auf Ihr Vereinsgelände nördlich des Aalemannkanals ein. Eingeladen waren befreundete Vereine, Gäste aus der Lokalpolitik, allen voran der spandauer Bürgermeister Konrad Birkholz (CDU) und natürlich auch ein Vertreter des VDSF LV Berlin-Brandenburg. Da unser Landesverbandspräsident H. Ritter und seine beiden Vizepräsidenten im Auftrag des Verbands durch die Lande reisten, durfte ich die ehrenvolle Aufgabe

Neue Kampfrichter

Wir gratulieren allen 20 Anglern, die am 26.10.2007 im Vereinsheim des AV Plötze erfolgreich die Ausbildung und Prüfung zur Kampfrichterlizenz für den Castingsport sowie das Binnenfischer- und Meeresfischer-Turnierwerfen abgelegt haben.

übernehmen und dem Vorsitzenden des Vereins, Gisbert Taubert, im Namen unsers Präsidenten und des gesamten Landesverbands die Ehrenplakette des VDSF Bundesverbands und die Ehrentafel unseres Landesverbands überreichen. Es war eine tolle Feier mit vielen Gästen.

Das Präsidium gratuliert dem Verein nochmals zu seinem 75-jährigen Jubiläum und wünscht den Mitgliedern auch für die nächsten 75 Jahre alles Gute, viel Fisch und Zielsicherheit im Castingsport.

Petri Heil

Malte Frerichs

Beste Jugendarbeit 2007

Ich möchte alle Vereine und ihre Jugendsportwarte daran erinnern, dass auch 2007 der Verein mit der besten Jugendarbeit gesucht wird. Dafür muss bis zum 31.01.2008 der Jahresbericht über die geleistete Jugendarbeit an die LV Geschäftsstelle geschickt werden. Der Sieger geht zur Senatsehrung (dotiert mit 200,00 €) dann winken noch Preisgelder in Höhe von 150,00 €, 100,00 € und 50,00 €.

(mm)

Anzeige

Sonderangebot

A. Göllner: Die Angel-Fischerei
Das Standardwerk für Angler
19.überarb. Aufl. geb., 522 S.
zahlr. Abbildungen
Statt 49,90 € nur noch **14,95 €**.
Morgenbuch Antiquariat
Gneisenaustr. 33, 10961 Berlin
Tel.: 6917074, Fax.: 6914067
morgenbuchantiquariat@gmx.de

Besser gesehen werden!

krafft

DRUCKWERKSTATT



*Flyer
Briefbogen
Geschäftsausstattungen
Formularsätze mit Bar-Code-Nummerierung
Vereinszeitschriften*

Krafft Druckwerkstatt

Frohnauer Straße 137

13465 Berlin

Telefon (030) 4 01 60 61

Telefax (030) 40 10 07 16

E-Mail krafft.druckwerk@t-online.de

NORVITZ

seit 1990 in Norwegen unterwegs

Angel- und Erlebnisreisen • Ferienhausvermietungen in Norwegen

**NORVITZ Mittsommer-Camp vom 03.06. - 26.06.2008 auf der Insel Senja (Nordnorwegen)
im wöchentlichen Wechsel - auch längerer Aufenthalt möglich
Flug Berlin-Tegel - Bardufoss und zurück**

- **ganzjährig Angelfahrten nach Kaldfarnes / Medby auf der Insel Senja oder Fister / Rogaland
sehr gut geeignet für Familien, Gruppen und Vereine
Termine auch nach Wunsch**
- **Vermittlung von Überfahrten mit Color Line, Fjord Line und Scandlines zu Originalpreisen**
- **Ferienhäuser direkt am Meer / Fjord**

**Hans-Jürgen Vitzthum
Aga Lindenstr. 13
07554 Gera**

Telefon: (03 66 95) 2 12 30

Telefax: (03 66 95) 2 27 24

Mobil: (01 71) 3 80 07 41

Email: vitzer@web.de

www.norvitz.de

